

AUSSPANN E.V.



Verein für Kunst und Integration von Geflüchteten

Waller Ring 83, 28209 Bremen

1. Vorsitzender: Jörg Thomsen

Bremen, den 31.08.2023

Arbeitstitel Projektvorhaben:

Teilhabe an der Gesellschaft für Menschen mit geringen Einkommen im Stadtteil Vahr

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1.0 Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme	3
1.1 Ziel des Projektes	3
1.2 Was die Kulturtafel Bremen unter Kultur versteht.	3
1.3 Die Arbeit der Kulturtafel Bremen im Stadtteil Vahr	4
1.4 Hürden beseitigen, um soziale Teilhabe zu ermöglichen	4
1.5 Vertrauen in die unmittelbare Nachbarschaft schaffen	4
1.6 Geteilte Freude ist doppelte Freude	4
1.7 Kulturgäste / -begleitungen und -vermittler proaktiv ansprechen	5
1.8 Was nichts kostet, taugt nichts?	5
1.9 Die Maßnahme in Stichworten	5
2.0 Worin besteht das Interesse der Stadt Bremen an der Umsetzung der Maßnahme?	5
3.0 Was geht in Bremen bereits	6
3.1 "Bring"-Struktur versus "Komm"-Struktur	6
3.2 Veranstaltungskalender des Stadtteilmarketings und anderer Organisationen. Eine Konkurrenz? Nein!	6
3.3 Kulturticket	6
3.4 FreiKarte Bremen	7
3.5 Angebote von Museen und Theatern	7
4.0 Anlagen	8
4.1 Netzwerk und Kooperationen	8
4.2 Zeitplan und Leistungsverzeichnis	9
4.3 Kosten und Finanzierungsplan	10
4.4 Presse und Empfehlungsschreiben	12
4.5 Beschreibung des Projektes "Kulturtafel Bremen"	15
Kurzbeschreibung	15
Was die Kulturtafel Bremen unter Kultur versteht.	15
Wer wir sind	15
Ziel des Projektes	16
Verschiedene Zielgruppen - adaptierte Vorgehensweisen	16
Senioren mit geringen Renten, Menschen mit geringen Einkommen und Alleinerziehende mit Kindern	16
Flüchtlinge aus der Ukraine	16
Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge	16
So funktioniert die Kulturtafel Bremen	17
Kulturpartner:innen / Veranstalter	17
Kulturgäste	17
Kulturbegleiter:innen	17
Kulturvermittler:innen	18

1.0 Inhaltliche Beschreibung der Maßnahme

Fast 1/3 der Menschen in Bremen leben an der Armutsgefährdungsschwelle. Diese Menschen leben nicht nur in sozialen Brennpunkten der Stadt. Im Stadtteil Vahr sind es knapp 4.200 Menschen, die Leistungen z.B. aus dem SGB II, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung SGB XII beziehen.

Davon betroffen sind in besonderem Maße alte Menschen, Alleinerziehende, Familien mit Kindern, Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge. Sie leben nicht nur in den sozialen Brennpunkten Bremens.

Die Gründe dürften hinlänglich bekannt sein: es sind steigende Verbraucherpreise, hohe Mieten, geringe Renten oder Einkommen. Diese Menschen haben

- a. schlichtweg kein Geld für Kunst, Kultur und Bildungsangebote übrig. Aber laut §27 der UN-Menschenrechtskonvention haben sie ein Recht darauf und
- b. doch häufig nicht die Chance und die Möglichkeit auf eine gesellschaftliche Teilhabe.

Um diese Personengruppen zu unterstützen, hat der Ausspann e.V. 2022 die Kulturtafel Bremen aus der Taufe gehoben (www.kulturtafel-bremen.de). Für den Stadtteil Vahr beläuft sich die Investition rein rechnerisch auf 0,63 € / Teilnehmer.

Das sollte es uns wert sein.

1.1 Ziel des Projektes

Ziel des Projektes ist es, Menschen mit geringem Einkommen im Stadtteil Vahr Zugang zu (Kultur-) Veranstaltungen und (Bildungs-) Angeboten und eine Teilhabe an der Gesellschaft im Stadtteil und dessen Grenzen hinaus zu ermöglichen und falls gewünscht oder erforderlich eine Begleitung an die Seite zu stellen.

1.2 Was die Kulturtafel Bremen unter Kultur versteht.

Aus vielen Gesprächen mit Quartiersmanager:innen wissen wir, dass für die o.g. Gesellschaftsschichten nicht nur der Zugang zu Veranstaltungen wie Theater oder Konzerte, also dem, was klassischerweise als Kultur bezeichnet wird, verwehrt bleibt, sondern auch Angebote in den Stadtteilen wie

- Treffpunkte / Seniorentreffs / Begegnungsstätten
- Weiterbildungsangebote
- Beratungsangebote
- Eltern-Kind Gruppen
- Workshops
- u.v.m

Aus diesem Grund definiert die Kulturtafel Bremen für seinen Tätigkeitsbereich den Begriff Kultur neu – als **Angebote**, die der Zielgruppe eine gesellschaftliche Teilhabe und Integration in die Gesellschaft ermöglichen.

1.3 Die Arbeit der Kulturtafel Bremen im Stadtteil Vahr

Die Kulturtafel Bremen funktioniert ähnlich den landläufig bekannten “Tafeln” für Lebensmittel. Nur gibt es bei uns kein Essen, sondern Freikarten für Veranstaltungen und Angebote, um Menschen mit geringen finanziellen Mitteln (Kulturgast) aus ihrer gesellschaftlichen Isolation zu befreien.

Veranstalter (Kulturpartner) aus dem Stadtteil spenden kostenlose Eintrittskarten. Die Kulturtafel Bremen vermittelt für Kulturgäste Kulturbegleiter:innen, die eine besondere Aufgabe erfüllen. Sie übernehmen die Funktion einer Motivatorin oder eines Motivators. Sie begleiten Kulturgäste zu einer Veranstaltung oder beraten Sie bis hin zur angemessenen Abendgarderobe. Organisationen wie z.B. die AWO, das Bürgerhaus Vahr, der Nachbarschaftstreff BISPI e.V., Kindergärten und Schulen (Kulturvermittler:innen) können Kulturgäste auf das Angebot aufmerksam machen oder begleiten Gruppen zu Veranstaltungen. Sie und weitere Institutionen gilt es im Projekt als Kooperationspartner zu gewinnen. Eine Liste aller (auch stadtteilübergreifender) bereits aktiven Kooperationspartner, weitere Details und Pressematerial zur Kulturtafel befindet sich in der Anlage.

1.4 Hürden beseitigen, um soziale Teilhabe zu ermöglichen

Für viele Kulturgäste stellt das Verlassen ihres Stadtteils für einen Veranstaltungsbesuch bereits die erste Hürde dar, am kulturellen Leben der Gesellschaft teilzunehmen. In Gesprächen mit verschiedenen Quartiersmanager:innen haben wir diese Problematik diskutiert und sind zu dem Schluss gekommen, dass eine verstärkte Präsenz in den Orts- / Stadtteilen notwendig ist.

1.5 Vertrauen in die unmittelbare Nachbarschaft schaffen

Nicht die Hochkultur macht ein Angebotsportfolio für benachteiligte Menschen interessant, sondern Veranstaltungen in der unmittelbaren Nachbarschaft; dort, wo man die Menschen kennt und ihnen vertraut. Wenn das wieder gelernt ist, dann ist auch der Besuch eines Theaters oder Konzertes außerhalb des Reviers keine große Hürde mehr. Veranstalter und Angebote müssen in der Vahr im Rahmen des Projektes noch reserviert werden.

1.6 Geteilte Freude ist doppelte Freude

Über die Kulturtafel können Kulturgäste eine Begleitung anfordern; ein ganz wesentlicher Aspekt des bisherigen Erfolges. Die Vorgehensweise ist die gleiche wie bei Ticketspenden. Der Kulturgast bucht eine Veranstaltung mit der Bitte um eine Begleitung, um die wir uns dann bemühen. Dabei spielt es zunächst keine Rolle, ob man eine Begleitung aus physischen oder psychischen Gründen benötigt. Und manchmal fühlt man sich in einer Gruppe besser aufgehoben, als sich selbst zu motivieren. Neben institutionellen Kulturbegleitern z.B. von der Tafel oder den Suppenengeln haben sich bei der Kulturtafel inzwischen ca. 100 Personen aus dem gesamten Stadtgebiet als Begleitung bei der Kulturtafel angemeldet.

1.7 Kulturgäste / -begleitungen und -vermittler proaktiv ansprechen

Ein Veranstaltungsprogramm, wie es die Kulturtafel bietet, kann nur dann funktionieren, wenn neben den Aktivitäten der Kulturtafel auch Menschen in Pflegediensten, sozialen Einrichtungen, Begegnungsstätten o.ä. von diesen Möglichkeiten erfahren und in täglichen Begegnungen potentielle Kulturgäste immer wieder aufs Neue motivieren, am öffentlichen Leben teilzunehmen.

Sie alle können als Kulturbegleiter:innen fungieren, die Nachbarn, Freunde, Verwandte und Bekannte mitziehen und damit allen eine gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie der AWO, der Tafel, dem Hoppenbank e.V. und vielen anderen (siehe Anlage Netzwerk) hat sich diese Methodik bereits bewährt. Sie bilden die Ausgangsbasis für weitere Vereinbarungen im Stadtteil, wie sich Angebote im Quartier und darüber hinaus mit den Ticketspenden der Kulturtafel verknüpfen lassen.

1.8 Was nichts kostet, taugt nichts?

Wir werden kostenlose Veranstaltungen unserer Kooperationspartner (s.o.) in den Programmkalender der Kulturtafel aufnehmen. Warum? Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Ticketspenden wie ein Köder funktionieren, sich als Kulturgast überhaupt mit dem Thema zu beschäftigen. Es gibt eine Vielzahl kostenloser Angebote, die wir gemeinsam mit den Ticketspenden im Programmkalender der Kulturtafel aufführen werden und die damit in das Blickfeld der Kulturgäste auf der Suche nach einem guten Fang geraten.

1.9 Die Maßnahme in Stichworten

1. Im Stadtteil Vahr werden Veranstaltungen im Quartier recherchiert, die für die Zielgruppe / Kulturgäste interessant sind.
2. Auf der Basis dieser Recherchen werden Ticketspenden bei Kulturpartnern für kostenpflichtige Veranstaltungen recherchiert.
3. Im nächsten Schritt werden weitere Kulturvermittler recherchiert, die im Stadtteil bereit und in der Lage sind, das Veranstaltungsprogramm an die Zielgruppe / Kulturgäste heranzutragen.
4. Abschließend werden die Software und der Veranstaltungskalender um die Option einer stadtteilspezifischen Suche ergänzt, um es den Kulturgästen zu ermöglichen, ganz gezielt kostenlose Tickets für lokale Veranstaltungen im Stadtteil Vahr und damit in der unmittelbaren Nachbarschaft besser und schneller zu finden, als dies bei der Menge der Angebote derzeit der Fall ist.

2.0 Worin besteht das Interesse der Stadt Bremen an der Umsetzung der Maßnahme?

Die Arbeit der Kulturtafel ist nicht das Verschenken kostenloser Tickets. Kultur stiftet Identität und Orientierung. Kultur öffnet den Geist, erweitert den Horizont und macht lebendig.

1. Davon profitieren alle Menschen im Stadtteil. Denn so haben wir auf der einen Seite ein liquides, zahlendes Publikum und auf der anderen Seite Bedürftige, die sich eine Teilhabe an der Gesellschaft nicht leisten können.
2. Beide Gruppen zusammen genommen, bilden das gesamte soziale Gefüge des Quartiers ab, in dem es keine zwei Seiten geben sollte. Das fördert den sozialen Frieden im Quartier.
3. Davon werden kleine Veranstalter profitieren. Denn nach der Corona-Krise sind die Menschen immer noch sehr verhalten bei der Auswahl von Veranstaltungen, insbesondere kleiner, lokaler Events.

3.0 Was geht in Bremen bereits

Grundsätzlich gibt es für uns keinen Wettbewerb. Wir freuen uns über jede Initiative, die unserer Zielgruppe eine gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. Wir arbeiten nicht gegeneinander, wir arbeiten miteinander.

3.1 “Bring”-Struktur versus “Komm”-Struktur

Die Notwendigkeit, die kulturelle Teilhabe von Menschen mit geringem Einkommen zu fördern, wurde in Bremen erkannt. Allerdings können einige einschlägige Angebote als zu hochschwellig für die Zielgruppe angesehen werden, weil sie als sog. “Komm”-Struktur angelegt sind. Eine “Bring”-Struktur hingegen, wie sie in der Bremer Kulturtafel vorgesehen ist, trägt der Lebenswirklichkeit Rechnung, dass man auf die Menschen vielmehr proaktiv zugehen muss. Ihnen muss ein Raum gegeben werden, in dem sie sich zunächst bewusst werden können, dass sie Mitbürger dieser Gesellschaft sind, die ein Recht auf Teilhabe haben und sich nicht ob ihrer geringen finanziellen Mittel oder Sprachbarrieren schämen müssen.

3.2 Veranstaltungskalender des Stadtteilmarketings und anderer Organisationen. Eine Konkurrenz? Nein!

Wir kooperieren bereits mit Organisationen wie z.B. Kultur Vor Ort in Gröpelingen, Stadtmarketing Hemelingen oder dem Bürgerhaus Obervieland, um nur drei zu nennen, deren Veranstaltungen wir aus deren Kalendern übernehmen. Diese Institutionen erhalten im Gegenzug die Möglichkeit des Einpflegens eines Hinweises auf kostenlose Tickets für Menschen mit geringem Einkommen (registrierten Nutzern der Kulturtafel Bremen) in deren eigene Veranstaltungskalender.

3.3 Kulturticket

Das Angebot des Kulturtickets beschränkt sich auf das Angebot der üblichen “Player” innerhalb Bremens. Die Kulturtafel hingegen erreicht zunehmend große Veranstalter von außerhalb, wie z.B. die [Apassionata World GmbH](#), [Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH](#), [Cofö Entertainment](#), [Konzertbüro Augsburg](#) oder [River Concerts GmbH](#). Sie sind mit ihren großen überregionalen Show Acts wie Magnete für unseren Veranstaltungskalender, für die Kulturtafel

ein echter Werbeträger und damit Teil unserer Strategie, Lust auf den Besuch einer Veranstaltung zu machen. Dem Kulturticket haben wir eine Kooperation angeboten. Wir können uns vorstellen, dass, wenn bei der Kulturtafel Tickets vergriffen sind, auf die Vergünstigungen des Kulturtickets hinzuweisen. Neben der kostenlosen Variante sind wir technisch in der Lage, Tickets zu vergünstigten Preisen anzubieten oder einen Link zu Nordwest Ticket herzustellen.

3.4 FreiKarte Bremen

Die FreiKarte erhalten alle Kinder und Jugendlichen. Die Chipkarte wird mit 60 € aufgeladen. Ziel der FreiKarte ist es, die Folgen der Corona-Krise für die Veranstaltungsbranche abzumildern und junge Menschen wieder zu Veranstaltungen zu locken. Das ist gut. Aber was passiert, wenn die Veranstaltungsbranche wieder brummt? Veranstalter müssen über ein spezielles EC-Karten-Lesegerät verfügen, damit die Karten gelesen werden können. Diese haben die meisten Veranstalter in Bremen nicht. Die FreiKarte hilft sozial benachteiligten Menschen nicht, wenn sie über 18 Jahre alt sind und die Aktion ist zeitlich befristet.

Auch hier können wir uns eine gegenseitige Verlinkung der Angebote gut vorstellen.

3.5 Angebote von Museen und Theatern

Diese Angebote wahrzunehmen erfordert Initiative (siehe Bring-Kultur) und das Wissen darüber, dass es dort Ermäßigungen oder kostenlose Tickets gibt. Die Kulturgäste werden von niemandem motiviert, diese Orte zu besuchen. Die Kulturtafel hingegen setzt auf die Kooperation mit Kulturvermittlern und stellt den Kulturgästen Kulturbegleiter:innen zur Seite, falls erwünscht. Mit vielen Museen kooperieren wir deswegen bereits. Das gilt es jedoch auszubauen.

4.0 Anlagen

4.1 Netzwerk und Kooperationen

siehe auch Unterstützer:innen: <http://ausspann-bremen.de/> und www.kulturtafel-bremen.de.

- Schlachthof
- Videobox
- Musikfest Bremen
- Weserburg
- Olbers-Gesellschaft und Planetarium
- Bremer Theater
- Shakespeare Company
- Focke Museum
- Aktion Mensch
- GLS-Treuhand
- Die Glocke
- Kultur-Vor-Ort
- Gecko Publishing
- Sendesaal Bremen
- Nordwest Ticket
- Sparkasse Bremen
- Konzertbüro Augsburg
- Bremer k_Kaffeehaus-Orchester
- Elsen
- Just Friends
- Cavalluna
- Art.Emis
- Grone
- Play The Seeds
- Haus der Zukunft
- Musik im Ohr
- Kulturbüro Bremen Nord
- Vegesacker Geschichtenhaus
- Bremer RathsChor
- River Concerts
- Blaumeier
- Semmel Concerts
- Metropol Theater
- Hafenmuseum
- CoFo Entertainment
- Karsten Jahnke Konzertdirektion
- Kulturzentrum Lagerhaus
- Meisenfrei
- Stiftung Die Schwelle
- Overbeck Museum
- Statt-Theater-Vegesack
- Culture Connects
- Time To Dance
- Die Tafel Bremen
- Die Suppenengel
- Solidarität Leben
- Port-Opportunity e.V.
- Bremer Shakespear Company
- Focke Museum
- Der Paritätische Bremen
- AWO
- Caritas, Diakonie, Innere Mission
- DRK
- Paritätisches Bildungswerk
- Fluchtraum Bremen e.V.
- bin (Bremer & Bremerhavener IntegrationsNetz)
- Bremer Empowerment Project
- Bremer Rat für Integration

4.2 Zeitplan und Leistungsverzeichnis

Projektphasen	Monat	Beschreibung
1	01-03	Bereitstellung der technischen Infrastruktur
2	01-03	Organisation von Informationsveranstaltungen bei sozialen Trägern der Zielgruppe, örtlichen Veranstaltern, lokaler Presse und Schulen.
3	01-03	Workshop zur Eintragung / Meldung und Auswahl von Veranstaltungen
4	03-12	Meldung / Eintragung von Veranstaltungen und Angeboten in das Veranstaltungsprogramm
5	03-12	Wöchentlicher Newsletter mit dem Veranstaltungsprogramm der Kulturtafel
6	01-12	Ansprache von ehrenamtlichen Unterstützer:innen und Prüfung der Qualifikation, Matching mit Kulturgästen (s.u.), Aufbau einer Teilnehmerdatei
7	01-12	Akquise von Kulturbegleiter:innen (s.u.) passender Herkunft und Sprachen
8	03-12	Akquise von Kulturgästen unterschiedlicher Herkunft, Sprachen und sozialem Hintergrund
9	03-12	Vermittlung von Freikarten / Teilnehmenden Management

4.3 Kosten und Finanzierungsplan

Kosten- und Finanzierungsplan				
Ausgaben		Std.	€ / Std.	Summe
			brutto	
Personalausgaben / Vergütungen (Stundenanzahl x Stundensatz)				
Zwischensumme				
Sachausgaben				
Projektleitung / Marketing / Veranstaltungs- und Contentmanagement	Honorarkraft	45,00	35,00	1.575,00
Teilnehmendenmanagement	Honorarkraft	25,00	26,00	650,00
Verwaltung	Honorarkraft	25,00	24,00	600,00
Zwischensumme				2.825,00
Dienstleistungen Dritter				
Versicherung Schutzbrief				16,61
Websitewartung (technisch)				0,00
Zwischensumme				16,61
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung				
Flyer zur Registrierung der KG und KB				30,00
Zwischensumme				30,00
projektbezogene Sach- und Materialausgaben				
Web-Server	Jahreslizenz			5,39
WP Forms (Formulareditor)	Jahreslizenz			20,12
Lizenz Mailpoet (Newsletter)	Jahreslizenz			6,67

Events Calender Pro	Jahreslizenz			5,00
Events Tickets Pro	Jahreslizenz			5,00
Events Community Events	Jahreslizenz			4,49
Events Community Tickets	Jahreslizenz			7,52
User Registration	Jahreslizenz			10,04
Real Cookie Banner	Jahreslizenz			4,39
	Zwischensumme			68,62
Summe Ausgaben gesamt				2.940,23
Eigenmittel				
Kostenübernahme Dritter				
Drittmittel (z.B. WIN, Stiftungen)				
Spenden				
Vereinsmitglieder Ehrenamt (kostenloses Engagement der Vereinsmitglieder)*		12,00	26	-312,00
Eigenmittel				
Summe Einnahmen gesamt				-312,00
Antragssumme für einen Orts- / Stadtteil				2.628,23

4.4 Presse und Empfehlungsschreiben

- buten un binnen vom 02.07.2023
- Immer mehr Kulturstätten beteiligen sich vom 25.05.2023
- Fährtalk an Land: Gespräche im Weserschlösschen: Carsten Dohme / Kulturtafel Bremen am 20.04.2023
- Projekt macht Teilhabe an Kultur für alle möglich vom 17.01.2023
- Kultur für alle – auch im Bremer Norden vom 28.12.2022
- PSD Engagementpreis

Quartiersmanagement Kattenturm
Theodor-Billroth-Str. 32, 28277 Bremen

Gecko-Publishing
- Ticketing der Kulturtafel Bremen -



Quartiersmanagement
Kattenturm



Bremen, den 22.03.2023

Empfehlung

Seit einiger Zeit beobachten wir die Aktivitäten der Kulturtafel Bremen und freuen uns, dass ein derartiges Projekt unter dem Dach des Ausspann e.V. nun auch in Bremen etabliert wurde. Wir haben den Projektleiter bereits mehrfach zur Sitzungen in unserem Quartier eingeladen. Der konzeptionelle Ansatz einer kleinräumigen soziodemographischen Betrachtung der Verhältnisse und damit der Auswahl der angebotenen Veranstaltungspalette im Quartier, wäre für das Tagesgeschäft im Quartier Kattenturm sowie im Quartiersmanagement eine sehr wertvolle Bereicherung. Es geht uns nicht ausschließlich um kulturelle Teilhabe, sondern ein wichtiger Aspekt ist für uns in der Stadteilarbeit die gesellschaftliche Teilhabe. Mit der Wirkungsstärke, mit der die Kulturtafel Bremen dieses leistet, ist dies für uns neben all unseren anderen Aufgaben nicht in der Form umsetzbar, aber für uns durchaus sehr wichtig. Eine Umsetzung des Projektes würden wir nach Kräften unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Quartiersmanagement



(Quartiersmanagerin Kattenturm)



AUSSPANN E.V.



Verein für Kunst und Integration von Geflüchteten

Waller Ring 83, 28209 Bremen

1. Vorsitzender: Jörg Thomsen

Whitepaper: Kulturtafel Bremen



4.5 Beschreibung des Projektes “Kulturtafel Bremen”

Kurzbeschreibung

Die Kulturtafel Bremen funktioniert ähnlich den landläufig bekannten “Tafeln” für Lebensmittel. Nur gibt es bei uns kein Essen, sondern Freikarten für Veranstaltungen und Angebote, um Menschen mit geringen finanziellen Mitteln (Kulturgast) aus ihrer Isolation zu befreien und ihnen die kulturelle Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Veranstalter (Kulturpartner) spenden dafür kostenlose Eintrittskarten. Der Ausspänn e.V. vermittelt zudem Kulturbegleiter:innen, die eine besondere Aufgabe erfüllen. Sie übernehmen die Funktion einer Motivatorin oder eines Motivators. Sie begleiten Kulturgäste zu einer Veranstaltung oder beraten Sie bis hin zur angemessenen Abendgarderobe. In Kooperation mit den Suppenengeln und der Tafel Bremen steht den Kulturgästen eine Kleiderkammer offen, wenn sie das Gefühl haben, selbst nicht die passende Kleidung zu besitzen.

Was die Kulturtafel Bremen unter Kultur versteht.

Aus vielen Gesprächen mit Quartiersmanager:innen wissen wir, dass für die o.g. Gesellschaftsschichten nicht nur der Zugang zu Veranstaltungen wie Theater oder Konzerte, also dem, was klassischerweise als Kultur bezeichnet wird, verwehrt bleibt, sondern auch Angebote in den Stadtteilen wie

- Treffpunkte
- Weiterbildungsangebote
- Beratungsangebote
- Eltern-Kind Gruppen
- Sprachcafés
- ...

Aus diesem Grund definiert die Kulturtafel Bremen für seinen Tätigkeitsbereich den Begriff Kultur neu: als **Angebote, die der Zielgruppe eine gesellschaftliche Teilhabe und Integration in die Gesellschaft ermöglichen.**

Wer wir sind

Der Ausspänn e.V. ist ein Integrations- und Kommunikationszentrum, das seit 2015 alle Bremer:innen dazu einlädt, die Umsetzung der Vereinszwecke selbst aktiv mitzugestalten. Mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer:innen, Freund:innen und Mitgliedern des Vereins begleiten wir mit unterschiedlichen Ansätzen Menschen in prekären und vulnerablen Lebenslagen und unterstützen sie dabei, ihre kulturellen und gesellschaftlichen Teilhabechancen zu entdecken, zu nutzen und wiederum selbst mitzugestalten.

Ziel des Projektes

Ziel der Kulturtafel Bremen ist es, Menschen aller Altersgruppen und Herkunft, die Teilnahme an Kunst-, Kultur-, Sportevents und anderen kulturschaffenden Gruppen (Kulturpartner:innen) wieder zu ermöglichen. Wir gehen auf die Menschen proaktiv zu. Ihnen muss der Raum gegeben werden, zu verstehen, dass sie ein Recht auf Teilhabe haben und sie sich nicht wegen ihrer geringen finanziellen Mittel oder möglicher Sprachbarrieren schämen müssen. Fast 1/3 der Menschen in Bremen leben an der Armutsgefährdungsschwelle. Die Gründe dürften hinlänglich bekannt sein: es sind steigende Verbraucherpreise, hohe Mieten und geringe Renten oder Einkommen. Diese Menschen haben schlichtweg kein Geld für Kunst und Kultur übrig. Aber laut §27 der UN-Menschenrechtskonvention haben sie ein Recht darauf. Um dieses Recht durchzusetzen, haben sich über 30 "Kulturtafeln" in Deutschland etabliert. Bisher nur nicht in Bremen. Das ändern wir gerade: Vorhang auf für die Kulturtafel Bremen.

Verschiedene Zielgruppen - adaptierte Vorgehensweisen

Senioren mit geringen Renten, Menschen mit geringen Einkommen und Alleinerziehende mit Kindern

Die Mehrheit vergleichbarer Projekte in anderen Städten hat einen hohen Altersdurchschnitt: Das liegt an dem Anteil der Rentner/Frührentner, die sich früher Kulturveranstaltungen leisten konnten, heute mit einer schmalen Rente jedoch nicht mehr. Darüber hinaus haben viele eine lange Phase der Isolation durch die Pandemie bedingten Lockdowns hinter sich. Alleinerziehende mit Kindern gehören ebenfalls zur Zielgruppe. Wer Kinder hat, weiß aus Erfahrung, wie schwer es schon in einer partnerschaftlichen Beziehung ist, eine Teilhabe an Kunst und Kultur aufrechtzuerhalten. Fehlen dann noch die finanziellen Mittel, führt das unweigerlich zu einer gesellschaftlichen Isolation der Betroffenen. All diesen Menschen möchten wir die Verunsicherung nehmen und gehen deshalb aktiv auf sie zu und motivieren sie, wieder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Flüchtlinge aus der Ukraine

Im Teilprojekt *Kulturtafel für Geflüchtete aus der Ukraine* legen wir einen besonderen Fokus auf Mütter mit Kindern und Jugendliche. Auch diese Kinder haben ein Recht auf eine individuelle Persönlichkeitsentwicklung außerhalb einer institutionellen Betreuung. Diese Menschen sind Teil unserer Realität geworden. Sie lernen deutsch und haben damit die Chance auf eine Ausbildung in unserem Land. Sie werden eines Tages eine Schlüsselfunktion in der Rekrutierung von Fachkräften für den deutschen und europäischen Arbeitsmarkt innehaben. Aber dafür bedarf es einer annähernd "normalen" Entwicklung. Einblicke in die kulturelle Vielfalt sind von elementarer Bedeutung für ihre Persönlichkeitsentwicklung, die durch die Flucht ganz wesentlich gestört ist.

Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge

In einem weiteren Segment der Kulturtafel widmen wir uns Menschen mit Migrationshintergrund und Kriegsflüchtlingen. Kultur stiftet Identität und Orientierung. Kultur öffnet den Geist, erweitert

den Horizont und macht lebendig. Auch Menschen aus Syrien, Afghanistan, Afrika oder der Ukraine werden Teil unserer Gesellschaft werden: Wenn eine Integration dieser Menschen gelingen soll, müssen sie unsere Kultur kennenlernen und verstehen. Abgesehen davon müssen auch wir deren Kultur verstehen lernen und betrachten es als eine Bereicherung unserer Gesellschaft im weitesten Sinne im Rahmen des ständigen Bestrebens nach globalem Handeln. Im Sprachcafé des Ausspann e.V. besteht darüber hinaus für Kriegsflüchtlinge und Begleiter:innen die Möglichkeit, sich kennenzulernen und von einem Kollegen mit einer Ausbildung in der Psychotraumatologie beraten zu lassen.

So funktioniert die Kulturtafel Bremen

Kulturpartner:innen / Veranstalter

Unter Kulturpartner verstehen wir alle Organisationen und Unternehmen, die uns Freikarten zur Verfügung stellen. Dazu gehören die großen Namen der Szene, wie z.B. die Shakespeare Company, aber auch kleinere Angebote, wie das Bürgerzentrum Obervieland oder das Olbers-Planetarium. Sie entscheiden, welche und wie viele Karten sie spenden wollen. Manche Veranstalter stellen ein festes Kontingent zur Verfügung, bei anderen stimmen wir es bei einzelnen Veranstaltungen im Vorfeld ab. Je nach sprachlichem oder kulturellem Hintergrund werden im Projekt von der Kulturtafel geeignete Veranstaltungen recherchiert und bei Veranstaltern angefragt.

Kulturgäste

Kulturgäste kommen entweder über Mundpropaganda zu uns oder wir finden sie bei Kooperationspartnern, wie dem Bürgerhaus Obervieland, den Suppenengeln, dem Hoppenbank e.V., der Tafel u.v.m. Sie kennen ihre Klientel und besitzen die erforderliche Überzeugungskraft, Menschen aus einer möglichen Lethargie zu befreien. Die Kulturgäste melden sich online an oder füllen das Formular auf dem Flyer aus und geben an, welche Interessen sie haben. Abschließend liefern sie uns einen Einkommensnachweis. Wenn wir eine passende Veranstaltung haben, bekommen sie 2 Eintrittskarten. Eine für sich und eine für den Kulturbegleiter. Die Karten werden unter ihrem Namen an der Abendkasse hinterlegt. Ein Ausweis ist nicht erforderlich, weil vielen ihre Situation einfach unangenehm ist. Deswegen sprechen wir die Kulturgäste auch aktiv an und versuchen, falls notwendig Überzeugungsarbeit zu leisten.

Kulturbegleiter:innen

Geteilte Freude ist doppelte Freude. Für Kulturgäste gibt es zwei Freikarten für eine Veranstaltung. Eine für den Kulturgast und eine für den/die Kulturbegleiter:in. Diese/r übernehmen die Funktion eines Motivators oder einer Motivatorin. Sie oder er ist bei allen aufkommenden Fragen behilflich, begleitet den Kulturgast zum Veranstaltungsort, unternimmt alles, um einem Kulturgast jedwede Verunsicherung zu nehmen. Wenn Kulturgäste niemanden kennen, der sie begleiten würde oder sie physische oder mentale Unterstützung brauchen, stellen wir den

Kontakt zu unseren Kulturbegleiter:innen her. Auch für sie ist die zweite Karte kostenlos und unabhängig vom Einkommen. Im Sprachcafé des Ausspann e.V. werden Treffen zwischen Kulturgästen und Kulturbegleiter:innen arrangiert, mit dem Ziel, sich kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen. Die Treffen werden, falls gewünscht, von einem Kollegen mit einer Ausbildung in der Psychotraumatologie begleitet. Anhand der Interessengebiete werden Kulturgast und -begleiter:in zusammengebracht. Wir nennen das Matching.

Kulturvermittler:innen

Unter Kulturvermittler:innen verstehen wir Personen oder Organisationen, die Kulturgäste auf das Angebot aufmerksam machen oder Gruppen zu Veranstaltungen begleiten. Sehr erfolgreich praktiziert die Kulturtafel dies z.B. mit den Suppenengeln, dem Hoppenbank e.V, der Bremer Tafel, der AWO und vielen mehr. Eine Liste der Kooperationspartner befindet sich auf unserer Internetseite.